

MEINL M Serie Cymbals HANDMADE SOUNDS AUS INDUSTRIELLER FERTIGUNG

Die Cymbals der M-Serie sind die neuesten Instrumente aus der deutschen Edelschmiede Meinl. Besonders interessant daran ist, dass hier erstmals Cymbals aus der klassischen B20-Bronze mittels moderner, computergestützter Fertigung hergestellt werden, wodurch völlig neue Klangmöglichkeiten geschaffen werden.

SPECS & SOUNDS

Über die Philosophie hinter der Entwicklung der Cymbals der Meinl M-Serie und deren spezielle Fertigungsmethoden kann man sich ausgiebig durch den in der STICKS-Ausgabe 08:2010 veröffentlichten Report informieren, daher hier nur das Wichtigste an Spezifikationen als Zusammenfassung: Für jedes Cymbal der M-Serie werden in Deutschland bei den Wieland-Werken, mit denen Meinl schon seit Jahrzehnten zusammenarbeitet, aus einem B20-Bronzeguss von Meinl exakt in Stärke und Gewicht spezifizierte Ronden ausgewalzt/ausgeschnitten, die dann in der Meinl Cymbal Factory in Gutenstetten industriell zu Cymbals verarbeitet werden. Die Bezeichnung B20-Bronze weist auf die grundsätzliche Zusammensetzung der Bronze hin (20 % Zinn, 80 % Kupfer), man sollte hier allerdings bedenken, dass dieses Material zunächst ein-

mal zum Rohling verarbeitet werden will, der dann auch die hoch angelegten Qualitätsansprüche erfüllt und außerdem für eine industrielle Verarbeitung geeignet ist. Die Kunst der Wieland-Werke besteht nun darin, nach den exakt spezifizierten Vorgaben in großer Stückzahl Ronden dieser geforderten hohen Qualität für Meinl zu liefern. In der Meinl Cymbal Factory werden die Ronden zunächst in einem speziell für diese Art der Cymbal-Fertigung entwickelten, hochmodernen Ofen temperiert, danach wird die Kuppe eingepresst, und nach einem erneuten Temperieren durch wiederholtes Erhitzen und Abschrecken erfolgt die Formgebung durch Tiefziehen. Die weiteren klangformenden Schritte sind die computergestützte Hämmern und das Abdrehen mit Spezialstählen. Was hier so schnell geschrieben und gelesen ist, erfordert eine lange, umfassende Forschung für die best-

möglichen Ergebnisse (= Cymbals), und diese stehen nun also für unseren Test in Form der 14" Medium Hi-Hat, der 16" und 18" Medium Crash-Cymbals sowie der 20" und 22" Medium Ride-Cymbals zur Verfügung.

Was hier sofort auffällt, ist das sehr feine dezente Abdrehmuster, das sich über die gesamte Fläche des Profils und der Kuppe hinzieht. Bei der Hi-Hat erkennt man nur in der Betrachtung im Gegenlicht, dass sowohl Top- als auch Bottom-Cymbal durchaus eine recht dichte Hämmern erfahren haben, aber die Einschläge sind nur sehr leicht ausgefallen und nicht sehr tief gesetzt. Die Profile beschreiben leicht verlaufende Bögen und fallen nicht sehr hoch aus. Die Kuppen haben eine durchaus normale Proportion im Verhältnis zum Durchmesser. Lediglich in der Materialstärke und damit im Gewicht unterscheiden sich Top- und Bottom-Cymbal voneinander. Das seidenmatt strahlende „Traditional“-Finish verleiht dem Instrument eine feine, wenn auch unspektakuläre Optik. Spektakulär ist aber das Klang-



Serie 8

DRUM CRAFT
German Engineered Drums



ZE RO
GRAVITY MOUNT

BIONIC
DESIGN



Serie 8 – Unser Flaggschiff – Unser Stolz.

Gefertigt aus handverlesenen Hölzern, entweder 100% sibirischer Birke oder 100% nord-amerikanischem Ahorn, unterstreichen die Drums ihren professionellen Anspruch mit jeder Faser und jedem einzelnen Teil aus dem sie gefertigt sind.

Die außergewöhnliche Oberfläche, veredelt mit umweltfreundlichen, wasserbasierten Lacken und Satin Chrom Kesselhardware ist etwas Besonderes und sticht aus der Masse hervor.



PROFIL

verhalten, was man übrigens in seiner vollen Güte aus der Spielperspektive gar nicht so wirklich wahrnimmt, dafür in einiger Distanz umso schöner wird. Wie bitte? Okay, fangen wir mal ganz am Anfang an: Beim Zutreten der Hi-Hat hören wir einen sehr satten und warmen Chick-Sound, der durch eine unaufdringliche Präsenz glänzt. Sehr schön soweit. Leicht zutreten und mit einem Standard-Stockmodell angeschlagen (5A oder 5B) präsentiert sich das Instrument mit einem sehr klaren Attack, der eine gewisse Wärme im Obertonspektrum aufweist, gleichzeitig sehr definiert und präsent über die Rampe kommt. Das kurze Sustain ist warm und satt, und auch hier besticht eine hohe Transparenz, so dass eine insgesamt gute Projektion vorhanden ist. Bei Aufziehern liefert die Hi-Hat ein prägnantes Zischen, das dominant und deutlich ist, dem es auch nicht an hellen Obertönen fehlt, dies ist dennoch überhaupt nicht aggressiv und sehr angenehm zu hören.

Die Hi-Hat bietet zudem auch eine sehr gute Dynamik, in einer Bandbreite von sehr leisem bis schon recht lautem Spiel. Der feine Tick-Sound des Attacks macht auch bei extrem leisem Spiel jede Note deutlich ortbar. Und bei einer kräftigen Spielweise, z. B. für einen ordentlich drückenden Blues-rock Shuffle, kommt dann ein richtig satter Sound mit schmatzendem Anschlag über die Rampe. Die 14" M-Serie Medium Hi-Hat ist sicher nix für Stumpfhämmer, doch kann man mit diesem Instrument eine Menge verschiedener Musikstile bedienen. Und das besondere Plus ist nicht nur in ihrer eigenen, speziellen Note im Obertonspektrum begründet, es ist einfach diese unglaublich gute Präsenz und Ortbarkeit in einiger Distanz, die hier die Mitmusiker begeistert. Hier kann man locker grooven und muss nicht übermäßigen Druck machen, damit die Kollegen auch die Hi-Hat-

Patterns richtig wahrnehmen. Und natürlich zeigt sich diese besondere Präsenz auch bei Recordings.

Die beiden Medium Ride-Cymbals stehen der Hi-Hat in nichts nach. Der grundsätzliche Unterschied besteht in der generellen Tonhöhe: Das 20" Modell ist hier etwas brillanter in Attack und Sustain, der Kuppen-Sound ist heller und etwas transparenter. Das 22" Modell wird tiefer und etwas wuchtiger, es bedient daher den Pop/Rock-Bereich sicher etwas besser, da es kraftvoller wirkt. Abgesehen von diesen grundsätzlichen Unterschieden, sind es auch bei diesen Cymbals die unaufdringliche Präsenz und die hohe Dynamik, die hier die eigene Note verleihen. Das gilt natürlich auch für die gut aufeinander abgestimmten Medium Crash-Cymbals, deren tonaler Abstand auch sehr deutlich und vom Intervall her gut gewählt ist. Sie liefern einen relativ dunkel gefärbten, dennoch präsenten Attack sowie das klassische, warm klingende, angenehme Sustain, und dafür lieben wir ja schließlich die Cymbals aus B20-Bronze. Die Crash-Cymbals der Meinl M-Serie klingen allerdings zudem etwas feiner, differenzierter und verfügen über eine gewisse Prise mehr Transparenz in den Obertönen.

FAZIT

Mit den Cymbals der neuen M-Serie ist Meinl der große Wurf gelungen, erstmals auf industriellem Wege – also durch moderne, computergestützte Fertigungsverfahren – Cymbals aus B20-Bronze herzustellen, die eine hohe Fertigungs- und Klangkonsistenz und -qualität aufweisen. Dabei hat Meinl es geschafft, klangliche Anleihen bei klassischen B20-Cymbal-Sounds der 60er- und 70er-Jahre im Hinblick auf deren subtile Wärme im Ton

Hersteller	Meinl
Herkunftsland	Deutschland
Serie	M Serie
Material	B20
Herstellungsart	industriell, computergestützt
Oberfläche	Traditional Finish
Vertrieb	Meinl
Preise/Modelle	14" Medium Hi-Hat: ca. € 348,- 16" Medium Crash: ca. € 245,- 18" Medium Crash: ca. € 295,- 20" Medium Ride: ca. € 370,- 22" Medium Ride: ca. € 490,-

zu machen, aber den Instrumenten der M-Serie auch eine völlig eigene Note einzuhauchen. Und die kann sich wirklich hören lassen: Herausragend ist dabei die unaufdringliche Projektion bei einer großen Dynamik, die von extrem leise bis moderat kräftig reicht. Es ist der besondere Obertoncharakter, der dies möglich macht und dafür sorgt, dass diese angenehme Art der Projektion auch gerade in einiger Distanz noch stärker zum Tragen kommt als in der Spielerperspektive. Genau dies begeistert die Mitmusiker, die sich über eine angenehme Präsenz dieser Cymbals auch bei geringeren Lautstärken freuen. Ein klasse Feature, das auch im Tonstudio zu verbesserten Aufnahmemöglichkeiten führen kann.

Die Verarbeitung der Cymbals der M-Serie ist wie von Meinl gewohnt von hoher Qualität, und auch die spezielle, unaufdringliche Optik ist klassisch ansprechend. Zudem kann man sich mit dem Preisniveau für diese auch hohen professionellen Ansprüchen mehr als gerecht werdenden Instrumenten sofort anfreunden. Man darf gespannt sein, was Meinl in hoffentlich nicht all zu ferner Zukunft noch an weiteren Modellen in dieser absolut gelungenen Cymbal-Serie anbieten wird. ◀◀

DrumCraft



reddot design award
winner 2010

